

Festgeschenk.
Die größte Freude für Kinder ist:

- Die neue Prinzess-Puppe**
Pappa u. Mama sagend, so deutlich wie ein Kind nur sprechen kann,
- Der lustige Hans**
als Musikant u. s.
- Eine gefüllte Sparbüchse**
mit Neberraschungen.
Diese 3 Gegenstände kosten zusammen nur **5 Mark.**

Franko Versandt gegen **Nachnahme.**
Zeugnis. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen drei Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.
Frau M. v. Bederath,
Düsseldorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: **G. Hoffmann,**
II. Bürgermeister in St. Hubert.
Die
St. Hubert's Spielwaaren-Manufactur
in St. Hubert bei Crefeld.

Paffende Weihnachtsgeschenke.
Der Elberfelder Erziehungs-Verein erlaubt sich die von ihm herausgegebene Jugendschrift
Saat & Ernte
in 13 Bänden à M. 1. 25.
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Zu haben bei
Kübler Holzbücher.

Loose.
Ulmer Münsterbau, Württ. Kunstgew. Verein, Wasserleitung, Kirchenbau, Stuttgarter Kirchenbau
Friedr. Speidel. 4.
bei **Gottfried Greiner's Witwe** seht dem Verkauf aus: Ungefähr 1/2 Morgen **Acker** im Wolfsgarten mit Dinkel angeblümt, 1/2 Morgen ebendasselbst, 3/4 Viertel **Wiesen** im Ramsbach. Viehhaber können täglich einen Kauf mit ihr abschließen.
Bayer, Neues Recht ist à M. 3 zu haben bei **Paul Kohler.**
Einige Teilnehmer an einer Eisenbahnwagenladung **Coats** und **Kupfrohlen** werden gesucht von **G. Schützger.**
Junges fettes Rindfleisch
per n 30 Pfennig. **Hartmann.**
Weiler.
Christian Schwarz schenkt seinen **Wein**
aus, das 1/2 Liter zu 15 Pf.
Bauersberger Hof
bei Gerabstetten.
Ich habe mich entschlossen, mein Jagdgeräthe zu verkaufen, nemlich **drei Gewehre, eine Fuchsfalle, einen Böller, eine Säge, sowie einige Pelzwaaren.**
Christian Nading, D. S.
Schorndorf.

Eine freundliche Wohnung
mit 5 Zimmern und allem Zubehör hat auf Lichtmess oder Georgii zu vermieten.
B. Käß b. neuen Schulhaus.
Bach- & Tag
Viktor Kenz.
Oberurbach.
Einen starken Ochsenwagen
hat billig zu verkaufen
David Schiess Wic.

Nur heute Samstag und Sonntag ist ausgezeichnet gutes **Rindfleisch** aus eigenem Stall das n zu 38 s sowie auch **Schweinefleisch** zu haben bei **Mang z. Döfen.**
Eine große Waschmange
alter Konstruktion verkauft billig
Apotheker Haag.
Von meiner **Bienezucht** empfehle ausgefeilterten **Blumenhonig** in größeren und kleineren Quantitäten.
Uhrmacher Müller.
Heute **Samstag & Montag** wird **Hirsen gegerbt**
bei **Müller Zenzel.**
Oberurbach.
Eine Parthe Wollwaaren
verkauft zu herabgesetztem Preis
J. Hof.
Zu vermieten
bis Lichtmess eine kleine Wohnung für 1 Person.
Schmid, Weber.
Oberurbach.
Nächsten **Samstag den 22. Nov.** sind ausnahmsweise schöne **Milchschweine** zu haben.
Bäder Siegle.
2-3000 Mark
sind gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.
Gottesdienste
am 24. S. n. Trin. (23. Nov.) 1879.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finkh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Gustav-Adolf-Stunde
Herr Helfer Hoffmann.

verwundeten Genossen nach der Ortschaft Roith bei Wenzelbach, wo er denselben liegen ließ. Der Verwundete kroch in das Dorf und begehrte nach einem Geistlichen, um sich zum Tode vorzubereiten. Unterdessen war auch die Gendarmerie von Wenzelbach erschienen, um den Mann in Empfang zu nehmen. Der Stations-Kommandant fand bei dem Wilderer noch einen neuen Revolver und viele Munition vor. Durch eine Streife, welche sofort vorgenommen wurde, gelang es der Gendarmerie, auch des zweiten Wilderer sich zu bemächtigen. Die beiden Verbrecher haben gemeinschaftlich eine Reihe von Diebstählen zc. begangen und sind bei ihren nächtlichen Zügen bis Rehlheim, Verachhausen und Bruck gekommen.
St. Abold, 15. Nov. Bei dem heutigen geringen Schnee waren in dem Forstrevier Frêne bei Nachern in einem Bezirk fünf Wölfe eingekreist. Von denselben wurde ein sehr starker und prächtiger männlicher Wolf von 84 Pfd. Gewicht vom Oberförster Grimmel geschossen, zwei wurden angeschossen.
Rom, 18. Nov. Cairoli überreichte heute Nachmittag dem König die Demission des gesammten Cabinets.
Rom, 19. Nov. Cairoli und Depretis haben sich dem Vernehmen nach über das Programm eines neuen Cabinets, welches die Abschaffung der Mahlsteuer, eine Revision des Budgets, sowie das Project einer Wahlreform umfassen soll, geeinigt. Eine weitere Vertagung der Kammer bis zum 27. ist wahrscheinlich.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährl. 86 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 s.
Trägerlohn viertelj. 9 s.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 s.

Nr 137. **Dienstag den 25. November 1879.**

Bekanntmachungen.
Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Stadtdirektion Stuttgart und an die R. Oberämter betreffend eine Markungskarte des Königreichs im Maßstabe von 1:350,000.
Von dem R. statistisch topographischen Bureau ist eine Markungskarte des Königreichs im Maßstabe von 1:350,000 hergestellt worden, welche, da sie auch für die Verwaltung von Werth ist, in Folge Ermächtigung des R. Finanzministeriums von dem statistisch topographischen Bureau an Behörden zum dienstlichen Gebrauch um den Preis von 48 s für das Exemplar abgegeben wird.
Stuttgart, den 29. Oktober 1879.
R. Ministerium des Innern.
S. d.

An die R. Ortsschulinspektorate.
Nach Erlaß der Oberschulbehörde haben auf freien Bezug der umgedruckten Bogen des Normallehrplans nur die Besitzer der Ausgabe von 1877 Anspruch, und wurde darum die vorgelegte Liste zur Revision hieher zurückgegeben. Die Herren Ortsschulinspektoren wollen daher den Bedarf ihrer Schulen unter Berücksichtigung obiger Bestimmung aufs neue erheben und darüber bis Donnerstag, 27. November, hieher berichten. Später einlaufende Anzeigen könnten nicht mehr berücksichtigt werden.
R. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Schorndorf.
Steuer- Pacht- und Stückesgeld-Einzug betreffend.
Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. d. M. wird die 8 Monate verfallene **Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, Pacht- und Stückesgeld** auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtpflege.**
Schorndorf.
Am **Donnerstag den 27. Nov.,** Nachmittags 4 Uhr, wird die für den Abraum im städtischen Steinmüchbruch notwendige **Erdbarbeit** auf dem Plage verankordirt.
Den 24. Nov. 1879.
Stadtbauamt.
Maler.

Die so beliebt gewordenen **Feueranzünder** sind wieder bei mir eingetroffen.
Fr. Speidel.

Regenschirme
empfiehlt in schöner Auswahl billigt
Fr. Speidel.

Schönes Kalbfleisch,
das n 40 s, empfiehlt
Megger Schnabel.

Ausverkauf.
Auf dem Markt ist wieder billiges **Borzellan** zu haben, Nachtgeschirr zu 30 und 40 s, Teller zu 12 s u. s. w.
Bitte, da mehrere Händler da sind, genau auf meine Firma zu achten.
Jos. Rohle.

Akkord.
Die Geleiseunterhaltungs-Arbeiten für das Jahr 1880, nemlich die Auswechslung von Schienen, Schwellen und Schienen-Befestigungsmitteln, sowie das Krampen der Geleise u. s. w., sollen unter Umständen auch diesmal wieder in Akkord vergeben werden.
Offerte sind längstens bis **Montag den 1. Dezember d. J.** in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt hier einzureichen. Als Grundlage der Verankordirung dienen die Preise und Bedingungen des Jahres 1879, welche bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen, sowie auf dem Bauamt einzusehen sind. Bemerkt wird, daß auch Offerte auf kleinere Strecken, als die seither verankordirten, Berücksichtigung finden können. Die Wahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten.
Schorndorf, 21. Nov. 1879.
R. E.-B.-Betriebsbauamt.
Wundt.

Großer billiger Ausverkauf
in **fertigen Herren- & Knabenkleidern**
im **Gasthaus zum Adler in Schorndorf**
beginnt **Sonntag** Mittag und dauert nur kurze Zeit.
Ganze Anzüge, Joppen, Hosen & Westen, Ueberzieher, Schützen-Joppen, Flanelhosen Unterhosen, alles zu Spottpreisen.
Chr. Ebinger,
Kleiderfabrikant aus Gmünd.

Pferde-Verkauf.
Ein paar überzählige, zu schwerem Zug geeignete Pferde (Kappen) mittleren Alters, für deren Güte im Zug garantirt wird, verkauft
Die allgemeine Baugesellschaft Stuttgart
Dampfziegelei, Salzziegel- & Thonwaarenfabrik
Waiblingen.

Schwab. Gmünd, Musik-Verein.

Am **Dienstag den 25. d. Mts.** bringt der Musikverein unter der Leitung seines Dirigenten **Herrn F. Pfeiffinger** und gefl. Mitwirkung der Concertsängerin **Fraulein Marie Koch** (Sopran), des kgl. Kammerängers **Herrn F. J. Schütt** (Bass), des kgl. Hofsängers **Herrn Albert Jäger** (Tenor), sämmtliche aus Stuttgart, einer Vereinsdame (Alt), der verehrlichen Orchester-Gesellschaft, sowie weiterer Gesangs- und Musik-Freunde in der **prot. Kirche**

G. F. Haendels Oratorium Der Messias

zur Aufführung.
Eintrittskarten à **M. 2.** — sowie Textbücher à **20 S.** sind in der **Schmid'schen** (Fr. Manz) Buchhandlung zu haben.
Anfang **6 Uhr.** Ende **8 Uhr.**
Der Vorstand.

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des **Achten Bernhardiner Magenbitter** Jedermann gestattet.

Prämirt Bernhardiner Wien 1873. Alpenkräuter-Magenbitter (Bernhard's Alpenkräuter-Liquour.)



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Alpenkräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten der Herren Universitätsprofessoren **Dr. L. A. Buchner, Dr. Kahler, Dr. Wittstein,** sowie von vielen berühmten Ärzten wie **Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner** in

München etc. als das **beste Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh, Verdauungsstörungen** die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verfaue der Speisen entsteht, **Blähungen, Hämorrhoiden, Gelb vor Fleischspeifen, Krämpfen, Hautausschlägen, Leber- und Nierenleiden, Affectionen des Herzens, Bleichsucht, weißer Fluß, Wurmliden, Wechselstieber** etc. etc., sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungschriften von Ärzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder 1 Schöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein etc. getrunken, **gibt mit Sodawasser oder Zuckersirup eine äußerst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh, Verschleimung und Magenjammer sofort beseitigt.** ist in allen Formen ein **die Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränk,** das bis in's **höchste Alter gesund erhält.**

Verkauf außer den bekannten Placats à **2 Mark** und **1 M. 5 Pfg.** **Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.** Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Verkauft per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Verkauf durch die Fabriken von

Waldrad Othmar Bernhart, f. Hofdestillateur

München — Zürich — Ruffstein (Tirol.) Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Nur **echt** zu beziehen durch: **Eduard Stüber,** Schorndorf. Cond. **Geck,** Cannstatt. **Franz Schumann,** Eßlingen. **Guigo Walter,** Gmünd. **Immanuel Scheffel,** Waiblingen.

Die Warte des Tempels

religiöses und politisches Wochenblatt, die über die tiefstehenden Fragen der Gegenwart und Zukunft ihren Lesern beachtenswerthen Aufschluß bringt, und die auch besonders durch ihre Orientpost von Palästina interessant ist, dürfte zu einer weiteren Verbreitung für das nächste Jahr empfohlen werden.

Fettes Hammelfleisch

Bestellungen können bei jedem Postamt gemacht werden. **Kostet per 4 nur 30 S.** Ganze **Hammel** noch billiger. **Hirschmann** b. d. Kirche.

Großheppach, Oberamt Waiblingen. Silberuf.

Am 12. d. Mts. sind durch einen Brandfall 3 unbemittelte und leider auch nicht versicherte Familien in schweres Unglück gerathen, insbesondere sind 2 derselben, abgesehen von dem Verlust an Mobiliar, so schwer geschädigt, daß sie ohne fremde Hilfe nicht mehr im Stande wären, sich eine Wohnung zu beschaffen, sondern öftiger Verarmung verfielen. Dieselben haben nämlich im Laufe d. Jahres eines der nun abgebrannten Gebäude, ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, um **5090 M.** erkauf, und erhalten jetzt **1850 M.** Brand-Entscheidung, eine Summe, die nicht einmal zur Deckung der auf dem abgebrannten Hause lastenden Pfandschulden, geschweige zu einem Neubau reicht.

Wir bitten deshalb edle Menschenfreunde um Gaben für die Betroffenen und erklären uns zu gewissenhafter Vermittlung derselben bereit.

Gemeinschaftliches Amt. **Pfarrer Geier, Schultheiß Koch.**

In unser Haus wird sogleich ausbittungsweise oder für dauernd ein solches gefestes **Mädchen** für Küche und etwas Hausarbeit gesucht.

Karlfrauenstift Schorndorf.

Grumbach.

Meine Brennerei-Einrichtung

Meine Brennerei-Einrichtung besteht in: **1 Kafen, 1 Cimer haltend, mit Kuppel, Schlangrohr und Kühlstande.**

1 Kafen, 4 Zmi haltend, mit Kuppel, geraden Kühlröhren und Stande.

Beide Geschirre sind zwar gebraucht, aber noch ganz gut und zweckmäßig eingerichtet.

Den 22. November 1879. **Wiegmann.**

Franzbrauntwein mit Salz

von August Kallhardt in Ulm. Bewährtes Hausmittel bei **Flüssen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Verengungen** etc. etc. Zu haben à **50 S.** per Flaschen nebst Gebrauchsanweisung bei **Carl Weil.**

In der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei ist zu haben;

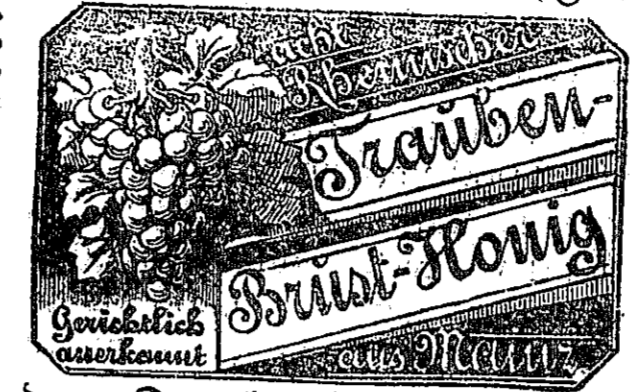
Das moderne Judenthum in Deutschland, besonders in Berlin.

Zwei Reden in der christlich-socialen Arbeiterpartei gehalten von **Adolf Stöcker.**

Hof- und Domprediger zu Berlin. Dritte Auflage. Preis **40 Pfg.**

Eine Partie **Angerserkräben** hat zu verkaufen **J. Heinrich Nicker.**

Von der höchsten Medicinal-Behörde begutachtet und zum freien Verkaufe gestattet.



Gegen Husten, Hals-, Brust- und Lungenleiden das natürlichste, edelste, köstlichste und billigste, namentlich auch gegen den **Reuchhusten der Kinder** seit 12 Jahren glänzend bewährte Haus- und Heilmittel — nur allein echt fabrizirt von **W. G. Zitzelheimer** in **Mainz,** dem gerichtlich anerkannten Erfinder. Der rheinische Trauben-Brusthonig ersetzt die nur im Herbst mögliche Traubekur mehr denn vollständig und verweisen wir auf das in allen Depôts gratis zu habende Cur-Schriftchen. Dieser ausgezeichnete Brustsaft ist zu haben in Flaschen à **1, 1 1/2, und 3 Mark** in **beiden Schorndorfer Apotheken.**

Allen Freunden eines echten naturwüchsiges Humor's bietet Der kleine Schalk Humoristischer Kalender für 1880.

Herausgegeben von **Joseph Steinbach.** eine reiche Fülle heitere und ergötzliche Scherz- und Novellen. Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigen Umschlag ausgestattete Kalender **kostet nur 75 Pfg.** und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig. — Gegen Einsendung des Betrages zu- züglich **10 Pfg.** Porto sendet die Verlagshandlung von **J. G. Heuser** in Neuwied direct franco.

Zur Tagesgeschichte.

(Medar-Zeitung.)

Während die **Sclaverei**, die man in der Türkei abgeschafft glaubte, noch in den Häusern der Paschas und in der Wohnung des Sultans herrscht, in allen Theilen des Reichs der Handel mit Frauen und Mädchen blüht und die Regierung des Sultans in Wahrheit und Wirklichkeit die Regierung von 500 Frauen ist, scheint man in einem großen Theil der Presse den Reformen, die jetzt in der Türkei nominell durchgeführt werden sollen, eine Bedeutung beizulegen, als ob es sich um eine wirkliche Regeneration in allen Zweigen des Staatslebens handelte. Alle diese angeblichen Reformen haben nach dem Urtheil aller derer, welche aus persönlicher Anschauung das türkische Regime kennen, so lange keinen Werth, als nicht die Gewalt des Sultans in der Weise beschränkt wird, daß das Land von seiner beständigen Einmischung in die Verwaltung befreit ist. Es nützt nichts, vom Sultan das Versprechen der Ernennung halbwegs rechtschaffener Beamten zu erlangen, wenn der Sultan und seine Creaturen im Palais das Privilegium behalten, diese Beamten bei der ersten besten Gelegenheit fortzujagen. Alles was man bisher vom Divan hat erlangen können, ist die äußere Nachahmung der europäischen Muster organisiert sind, die aber nach türkischer Willkür Recht sprechen, sie hat einen Staatsrath, der nur dem Namen nach existirt, sie hat Minister, die anstatt selbst zu regieren, vom Sultan und seiner Umgebung regiert werden. Das Uebel kommt also von oben und man muß es dort zu heilen suchen. Hierzu bedarf es aber nicht eines Wechsels in der Person des Sultans, denn es sind in den letzten Jahren vier Sultane auf den Thron berufen, ohne daß es in der Türkei besser geworden wäre; gehoffen kann vielmehr nur werden, wenn die persönliche Autorität des Sultans in staatlichen Dingen beschränkt wird; mag dann die Person des Sultans als solche respectirt werden und dieser sein weibliches Personal behalten. So lange aber die Pascha's und die Minister durch die Vermittelung dieses weiblichen Personals die Gunst des Sultans zu erlangen und zu behaupten suchen müssen, sind alle Versuche nutzlos, durch ein formelles Reformsystem die Türkei auf die Höhe civilisirter Staaten zu erheben.

hatte. Nach wenigen Wochen, während welcher sich die Flüchtlinge im Unterlande an verschiedenen Orten aufgehalten hatten, war das Geld zu Ende, und die Weiden begaben sich auf Zureben eines Verwandten wieder auf die Heimreise. Bei ihrer Ankunft in Reutlingen wurden sie von der Polizei, welche von jener Verwandten benachrichtigt war, sofort in Empfang genommen und an das kgl. Amtsgericht abgeliefert. (S. Kr.-Ztg.)

Hamburg, 21. Nov. Ein schreckliches Brandunglück ereignete sich gestern Nachmittag in der Werstraße 21, dem leider mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Nachdem gegen 5 Uhr hatten, stand bald darauf das Innere des Hauses in hellen Flammen. Im Hinterzimmer des Pelzwarenlagers von Augner soll eine Petroleumlampe explodirt und hierdurch eine Gasexplosion veranlaßt worden sein. Vom Parterre, welches sofort in Flammen gerieth, theilte sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit durch das Treppenhaus sämtlichen Stagen mit. Als die Bewohner mehrere stürzten sich aus den Fenstern hinab, viele wurden gerettet, doch sind dieselben meistens verletzt. Im Ganzen werden 10 Personen vermißt: nämlich Wittwe Levy und 2 Kinder, eine Nichte oder Tochter des Schlächters Windheim, die dort zum Besuch war, ein Kind des Weinhändlers Rube, welches sich bei Bewohner der zweiten Stage zum Besuche befand, drei Mädchen in geschäftlichen Angelegenheiten bei den Bewohnern der dritten Stage war. Die aufgefundenen Leichen sind völlig unkenntlich. Das Haus ist vollständig ausgebrannt, auch Nebenzäuser sind theilweise erheblich beschädigt. Gegen zehn Uhr war jede Gefahr beseitigt.

Bellinzona, 21. Nov. An der italienischen Grenze fällt viel Schnee. Auf dem Gotthard sind gestern 4 Postpferde nahe beim Zufluchtsstaus der Nutner umgekommen; die Leute konnten sich in das Zufluchtsstaus retten.

Neuß, 18. Nov. Folgende heitere Geschichte, welche gestern an der hiesigen Post passirte zeugt davon, in welcher naive Unkenntniß manche Landbewohner sich bezüglich der Post-einrichtungen befinden. Eine Bauersfrau in den fünfziger Jahren trat an den Annahmeschalter, zählt drei blanke Thaler auf und will sich, ohne ein Wort zu sagen, wieder entfernen. Der Schalterbeamte ruft sie um und fragt sie, was das Geld solle, worauf die Bäuerin erwiderte, das ginge ihn nichts an, es dürfe Niemand wissen, für wen das Geld sei. Auf alles wiederholte Fragen des Beamten gab sie starrköpfig dieselbe Antwort, und erst als sie ernstlich aufgefordert wurde, das Geld zurückzunehmen, da man so nichts damit anzufangen wisse, erklärte sie endlich, das Geld sei für ihren in Mainz bei den Soldaten dienenden Sohn bestimmt, ihr Mann dürfe davon aber nichts erfahren, der We

Tages-Begebenheiten.

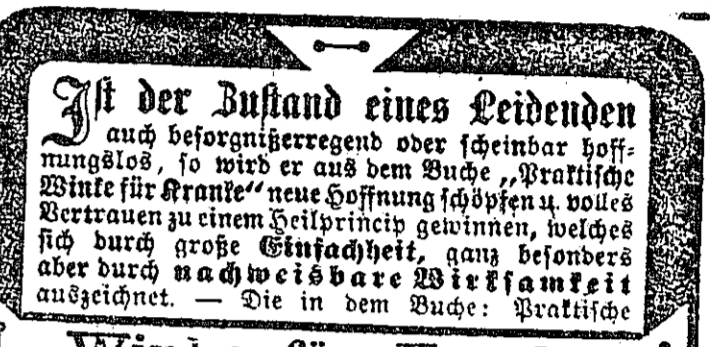
Reutlingen, 10. Nov. Vor einigen Wochen entfloh die Frau eines seit kurzer Zeit hier ansässigen Bäckers, Mutter von 4 Kindern, mit dem Bäckerknecht ihres Mannes, nachdem sie vorher einen Sparfassenchein über 500 Mark, welcher einer Dienstmagd gehörte, sich angeeignet und das Geld in Rezingen erhoben

Fettes Subfleisch

35 Pf. Schweinsdarm sind fortwährend zu haben bei **Manz & Döhen.**

Höflinswarth.

Ein **Coupon** mit **19 M. 29 S.** wurde in hiesigem Orte gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb **14 Tagen** bei dem **Schultheißenamt** daselbst abholen.



Winke für Kranke

„Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgnißerregend oder schonungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilbrunnen gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet.“ — Die in dem Buche enthaltenen abgedruckten Briefe glänzend bestätigt werden, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig bereits Hilfe suchten. Dieses Buch kann daher allen Kranken in warmem Empfohlen werden, insbesondere auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. — Gegen Franco-Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch **Dr. Rosenkranz** in Leipzig und Basel.

ante möge es doch jetzt annehmen, den zu dem Gelde gehörigen Brief habe sie bereits ins Rästchen geworfen. Nur mit großer Mühe gelang es dem Beamten, der Frau beizubringen, auf welche Weise sie das Geld verschicken könne.

Nordenhamm, 20. Nov. Die norwegische Bark „Amalos“ lag am hiesigen nördlichen Pier zur Entladung. Nachdem ca. 150 Barrels Naphta aus dem Schiffe ans Land gebracht, stürzte heute Nachmittag 1 1/2 Uhr ein Faß Naphta aus der Winde und plakte an Deck der Combüse, wo Feuer befindlich. Fast in demselben Augenblick war das Schiff in Flammen. In Folge von Depeschen trafen Feuersprizen von nah und fern schnell ein und unter vorzüglicher directer Leitung des hiesigen Kreis-hauptmanns wurden jegliche Anstrengungen gemacht, weitere Gefahr für die großen Seegüterschoppen und anliegenden Petroleumschoppen abzuwenden und wahrscheinlich mit Erfolg. Nach augenblicklicher Beurtheilung scheint der Seegüterschoppen bewahrt zu bleiben. Das Schiff steht noch in vollen Flammen, Schiff und Ladung sind total verloren.

Stockholm, 20. Nov. (Drohbrief.) Die Post och Jnr Tid theilt den Wortlaut des Drohbriefes mit, welcher vor Kurzem der Königin Sophia zugesandt wurde. Der anonyme Briefschreiber verlangte darin 2000 Kronen und gab zu erkennen, daß, falls die Summe nicht bis zum 6. November unter näher angegebener Adresse im Postkomptoir zur Abholung niedergelegt sei, er den Kronprinzen Gustav erschießen wolle, gleichwie er auch damit drohte, dasselbe Verbrechen begehen zu wollen, falls die Königin Jemanden die Sache erzählte. Sollte er bemerken, daß die Polizei bei der Post auf ihn Acht gebe, so wolle er sich selbst erschießen und mache in solchem Falle die Königin darauf aufmerksam, daß sie dann einen Selbstmord auf ihr Gewissen laden würde. Die Sache wurde sofort dem Ober-Stadthalter mitgetheilt, und die Polizei gab einen Brief mit der vorgeschriebenen Adresse zur Post. Derselbe wurde von einem Hülfsmann abgeholt, welcher auf ihm von einem in der Nähe postirten Polizisten gestellten Frage die Antwort gab, daß er den Brief an eine ihm unbekante, in einer nahegelegenen Straße wartende Person abgeben solle. Die Person wurde auch richtig ausfindig gemacht und verhaftet. Anfangs wollte er leugnen, der Verfasser des Drohbriefes zu sein, aber schon beim ersten Verhör brachte man ihn zum Geständniß. Er ist Schüler an der technischen Hochschule und sein Name ist D. L. Svensson, Sohn eines Häuslers in Smaaland und 19 Jahre alt.

Verschiedenes.

(Am Brunnen) neben Umland's Apotheke in Stuttgart — war, wie die „W. L. Z.“ erzählt, nach Sonnenuntergang gesellige Vereinigung der Wasser holenden Jungfrauen des Wilhelmplatzes und des tapfern Kriegsvolks, das zu Fuß in die Feldschlacht zieht. In zärtlichster Unterhaltung mit ihrem Gefreiten begriffen merkte das Nidele nicht, daß ihre Kupfergölte schon seit einer Viertelstunde „überläuft“. Des Kanzleiraths Kätherle, die auf einmal heimpressirt, will jetzt unterstellen, aber, o Schrecken! sie stoßt mit Einem raschen Kuck die Gölte ihrer Kameradin um und diese, nämlich die Gölte, versinkt, da Kupfer bekanntlich schwerer ist als Wasser, mit Gedankenschnelligkeit in die dunkle Tiefe. „Wer mir die Gölte kann wieder zeigen, er mag mich behalten, ich bin sein eigen“ — heult das Nidele, ohne daran zu denken, daß sie ja einen Schatz schon hat, allerdings ist nicht ihr Erster und darum ihr Gelöbniß etwas verzeihlicher. Und die Infanteristen um sie her vernemmens und schweigen still, sehen hinab in das schwarze Meere, und keiner die Gölte holen will. Und das Nidele wieder und wieder fraget: „Ist Keiner, der sich hinunter waget?“ Doch alles noch stumm bleibt wie zuvor, nur ein Grenadier, kaum so feck, tritt aus des Kriegsvolks jagendem Chor, und den Wasserrock schmeißt sammt den Stiefeln er weg, und alle die Männer umher und Frauen auf den herrlichen Jüngling verwundert schauen. Mit einem herzhaften Sprung ist der wadere Krieger im Brunnen und verschwindet unter dem Wasser. Und sieh! schon nach wenigen Sekunden, aus dem finstern flutenden Schooß, da hebt sich's schwanenweiß, und ein Arm und ein Kommisshemd wird jetzt bloß, und es rudert mit Kraft und mit emsigem Fleiß, und er ist's und hoch mit seiner Linken hebt er die Gölte mit freudigem Winken. Er springt heraus, es umringt ihn die jubelnde Schaar, zu Nidele's Füßen er sinkt, die Gölte reicht er ihr dar, verschämt sie ihm dann auf die Seite winkt. Von hier ab hört leider die Aehnlichkeit mit dem berühmten Taucher auf, denn erstens soll der galante Sohn des Mars nicht in der Lage gewesen sein, Rapport zu erstatten über das, was die Götter in einem städtischen Brunnen gnädig bedecken

mit Nacht und Grauen, und zweitens hat er es vorgezogen, anstatt noch einmal zu tauchen, was auch sein von Schiller besungener Vorgänger hätte bleiben lassen können, schleunigst wieder in Noth und Stiefel zu schlupfen und in die Kaserne zu springen, wo bereits das Kochen zum Zapfenstreich ertönte. Darum ist er auch mit dem Leben und sogar ohne Arrest davongekommen.

(Muttern.) In den Vereinigten Staaten soll es über 400,000 Eisenbahnwagen und 16,000 Locomotiven geben. Diese Maschinen und Wagen verlieren auf ihren Fahrten jährlich zwischen 4 bis 5 Millionen Muttern, welche zusammen über 1 1/2 Millionen Pfund Gewicht haben und zwischen 60,000 bis 80,000 Mark kosten. Dieser Verlust dauert Jahr aus Jahr ein fort.

(Aus dem Schwurgerichtssaal.) Staatsanwalt: „Angeklagter! Haben Sie noch etwas zu bemerken?“ — Angeklagter: „Nein, aber bitten möcht' ich, daß mir die Dauer der Vertheidigungsrede an meiner Straf' abgezogen wird!“

Spielwerke & Weihnachten.

Unzertrennlich, warum? hören wir den Leser fragen, weil man die weltberühmten Spielwerke des Herrn J. S. Heller in Bern alljährlich um diese Zeit angekündigt, und dann auf Tausenden von Weihnachtsstischen als Glanzpunkt die kostbarsten Sachen überstrahlend, findet; es ist dieses auch ganz natürlich, da Herr Heller dieselben in einer Vollkommenheit erzeugt, daß jeder, der je eines seiner Werke gehört, von dem Wunsche besetzt wird, ebenfalls eines zu besitzen. Was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, ist alleweil munter, lacht und scherzt durch seine bald heitern, erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verjagt Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, der Einsamen treuester Freund, und nun gar den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte ein Heller'sches Spielwerk darf und soll in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste dauernd zu fesseln; die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht nur nicht gereut, sondern sie veranlaßt, größere Werke anzuschaffen, nachdem sie die ersten mit Nutzen weiter gegeben, darum jenen Herren Wirthen, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht warm genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da bei größeren Beträgen nicht alles auf einmal bezahlt werden muß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist, die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Herr Heller hat die Ehre, Lieferant verschiedener Höfe und Höheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt. Kurz, wir können für unsere Leser und Leserinnen keinen aufrichtigeren Wunsch aussprechen, als sich recht bald ein Heller'sches Spielwerk kommen zu lassen, reichhaltige illustrierte Preislisten werden franco zugesandt. Wir empfehlen Jedermann auch bei einer kleinen Spiel-dose, sich direct an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind; jedes seiner Werke und Dosen muß seinen vollen gedruckten Namen tragen, wenn es echt sein soll. Wer je nach Bern kommt, veräume nicht, die Fabrik zu besichtigen, was bereitwillig gestattet wird.

Viele Personen werden bei Eintritt der ungesunden Jahreszeit von Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Lungenleiden, andere wieder von Magen und Nervenleiden befallen.

Die weltberühmten Brustkaramels Maria Venno von Donat werden bei all diesen Fällen entweder roh gegessen, oder 5-6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lau-warm getrunken.

Der unglaublich billige Preis von 30 oder 50 Pf. für einen Original-Carton Brustkaramels und 20 Pf. für einen echten Karton Kakao-Thee muß lobend hervorgehoben werden.

Depot in Winterbach bei Herrn A. Ringelbach. '6

Rebigit, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 138. Donnerstag den 27. November 1879.

Bekanntmachungen. Schorndorf. An die Ortsvorsteher resp. Verwaltungs-Aktuare. Um gemäß §. 30 der Ministerialverfügung vom 29. November 1877 eine Uebersicht über die Verhältniszahlen der Amtskörperschafts- und Gemeindefteuern zur Gewerbesteuer anfertigen zu können, werden die Ortsvorsteher, beziehsw. Verwaltungs-Aktuare beauftragt, nach geschickener Steuerumlage sämtliche Steuerabrechnungsbücher pro 1879/80 (auch die Abrechnungsbücher der Heilgemeinden) in welchen die Steuer-Absolutorien vorgetragen sein müssen, alsbald an die Oberamts-Pflege auf kurze Zeit einzusenden. Den 26. November 1879.

Schorndorf. Der Amtsversammlungs-Ausschuß tritt am nächsten Montag Vormittags 9 Uhr hier zusammen. Den 25. November 1879.

Schorndorf. Die Rechnung über die Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Dienstboten, Gewerbe-Gehilfen und Fabrikarbeiter. pro 1878/79 enthält:

Table with columns: als Einnahmen, als Ausgaben. Includes rows for Beiträge der Mitglieder, Capitalzinsen, Verschiedenes, Rechners Guthaben, Cur- und Verpflegungskosten, etc.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der + Jakob Friedrich Däubler, Kleemeisters Wittwe hier kommt am Samstag den 29. Nov. 1879 von Morgens 8 Uhr an im Hause des Küfers Hohnacker im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarszahlung zum Verkauf: 1 gold. Ring, Frauenkleider, Leibweitzeng, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, ca. 6 Zmi Most, 4 Simri Kartoffel und gespaltenes Brennholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf, am 26. Nov. 1879. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Akkord. Die Geleisunterhaltungs-Arbeiten für das Jahr 1880, nemlich die Auswechslung von Schienen, Schwellen und Schienen-Befestigungsmitteln, sowie das Krampen der Geleise u. s. w., sollen unter Umständen auch diesmal wieder in Akkord vergeben werden. Offerte sind längstens bis Montag den 1. Dezember d. J. in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt hier einzureichen. Als Grundlage der Verakkordirung dienen die Preise und Bedingungen des Jahres 1879, welche bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen, sowie auf dem Bauamt einzusehen sind. Bemerk wird, daß auch Offerte auf kleinere Strecken, als die seither verakkordirten, Berücksichtigung finden können. Die Wahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten. Schorndorf, 21. Nov. 1879.

Ein heizbares Zimmer für 1 oder 2 Herrn hat zu vermietzen. Wer? sagt die Redaktion. Schorndorf, 21. Nov. 1879. R. C. B. Betriebsbauamt. Wundt.

Einem Webstuhl zum Schnellen hat zu verkaufen Joh. Georg Köble. Plüderhausen. 4 Stück Läufer Schweine hat zu verkaufen Käser Straub.

W e i l e r. In der hiesigen Mühle wird jeden Tag Hirsen gegerbt. Albert Scholl.